

Bei der
beglückten Verbindung
des
S. T.

Herrn Torbeck

mit der
S. T.

Demoiselle Reimarus,
in Hamburg.

Hamburg, den 28 October 1766.

Gedruckt von J. C. Piscator, E. Hochedl. und Hochw. Rath's
Buchdrucker.



So ist's. Der Tag, voll von Entzücken,
Von Gott Dir längstens ausersehn,
Kommt ietzt, o Paar, Dich zu beglücken,
Und heitre Wonne macht ihn schön.

Er, dieser Tag, Geschätzte Beide,
Kommt nun von Gott zu Euch gesandt;
Er füllet Eure Brust mit Freude,
Mit Segen Euer Eheband.

Du gehst dem Glücke nun entgegen,
Das Du Dir, Theure Braut! erstehst.
Du gehst. Und zu Dir eilt der Segen,
Der Fromme krönt, ihr Wol erhöhht.

Es ist Religion und Tugend
Dein Kleinod und Dein Eigenthum;
Nun schmücken beide Deine Jugend
Mit Freuden, Ehren und mit Ruhm.

Dich zieren wahre Trefflichkeiten,
Da Dich der Tugend Anmuth ziert.
Sie, Deines Vorzugs Seltenheiten,
Sind selbst das Lob, das Dir gebührt.

Verstand und Wiß sind Deiner Seele
Und Deiner Jugend Schmuck und Lohn.
Und nun, daß Deinem Glück nichts fehle,
Umarmest Du der Tugend Sohn.

O! siehe, was für frohe Regung
Führt Deiner Eltern würdigs Paar,
Es führt, mit zärtlicher Bewegung,
Dich heute selbst zum Frau-Altar.

Es steigt Ihr Bitten und Ihr Flehen
Für Dich zu Gott, der es erhört.
Sie wünschen Dich beglückt zu sehen,
Ihr Wunsch ist Ihnen schon gewährt.

D! nehmt von Ihrer Hand den Segen,
Er ist entzückend, er macht reich.
Er folget Euch auf Euren Wegen,
Gepriesne Zwei! und schüzet Euch.

Und wenn, aus Ihrem Arm entrissen,
Ihr fern von Euren Eltern seyd,
Dürft Ihr doch nicht den Segen missen,
Den Euch Ihr frommes Herze weiht.

So lebt in dem geschlossnen Bunde
Einst späte noch im Wolergehn,
Euch lasse künftig jede Stunde
Der Eltern Wunsch erfüllet sehn!

So werdet Ihr in schönen Zweigen,
Die Gott sich weihn und seinem Ruhm,
Der grossen Eltern Abbild zeigen,
Der Weisheit wahres Heiligthum!

D.

